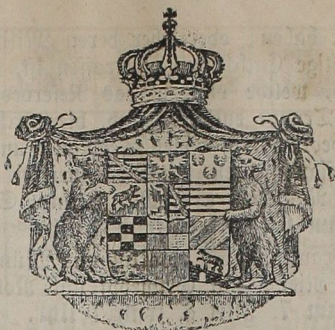


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Vestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 85.

Desau, Freitag, den 5. Juni

1868.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird für die betreffenden Abonnenten ausgegeben:
No. 15. und 16. des Bundes-Gesetzblattes, enth. die Verordnungen No. 102—105.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet,
den Weinhändler **H. Rahleyk** in Radegast, so wie
den Kaufmann und Delikateswaarenhändler **C. Nienecker** in Bernburg
zu „Hoflieferanten“ zu ernennen.

Bekanntmachung. — Jeder Inhaber einer mit Taback bepflanzten Grundfläche von sechs und mehr Quadratruthen ist nach den gesetzlichen Vorschriften wegen Besteuerung des inländischen Tabacks verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli der Steuer-Behörde die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft gegen eine von der Behörde zu ertheilende Bescheinigung schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung der gesetzlichen Folgen der Anmeldungs-Versäumnis mache ich Diejenigen, welche im Herzogthume Anhalt in diesem Jahre Tabacksbau treiben wollen, auf die oben angegebene Verpflichtung mit dem Hinzufügen hierdurch aufmerksam, daß in den Fällen, wo die Tabacksländereien ausnahmsweise erst nach Ablauf des Monats Juli d. J. bepflanzt werden sollten, die Declaration derselben, bei Vermeidung der Defraudationsstrafe, jedenfalls früher erfolgen muß, als mit der Anpflanzung begonnen wird.

Die Anmeldung durch Vermittelung der Ortschulzen ist zwar nicht unzulässig, sie befreit indes den steuerpflichtigen Anmelder nicht von der Strafe, im Falle der Ortschulze die Anmeldung nicht rechtzeitig oder gar nicht bei der Steuer-Hebestelle vorlegt.

Magdeburg, 25. Mai 1868.

Der Herzoglich Anhaltische Zoll-Director.
v. Jordan.

Bekanntmachung. — Nach erfolgter Bestätigung der Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der 14. Infanterie-Brigade soll das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft in dem Dessauer Kreise vom 6. bis incl. 10. Juli c. stattfinden.

Es werden daher

- alle im Jahre 1848 geborenen, im Dessauer Kreise gestellungspflichtigen, dem Herzogthume Anhalt oder einem andern Staate des Norddeutschen Bundes angehörige Unterthanen,
- alle vor dem Jahre 1848 geborene hier gestellungspflichtige Mannschaften, welche sich ent-



weber noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militairverhältnisse bei früheren Gelegenheiten noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, so wie

c. alle diejenigen Mannschaften, welche ohne in das Reserververhältniß getreten zu sein, vor beendeter Dienstzeit von der Truppe entlassen sind, hierdurch bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams beordert, in diesen Terminen und zwar:

I. die aus dem 1. Bezirk (Dessau, Alten mit Brachmeierei, Dellnau, Jonitz, Groß-Kühnau, Klein-Kühnau, Kleutsch, Mosigkau, Naundorf j. d. M., Pötnitz, Scholtz, Törten, Ziebigk)
am 6. Juli c. früh 7 Uhr,

II. die aus dem 2. Bezirk (Draniensbaum, Wörlitz mit Münsterberg, Brandhorst, Gohrau, Griesen, Horstdorf, Kakau, Kefsen, Kieszig mit Grünehof und Rothehaus, Schönitz, Vockerode)
am 7. Juli c. früh 7 Uhr,

III. die aus dem 3. Bezirk (Zesnitz, Raguhn, Bobbau, Klewitz, Klein-Leipzig, Marke, Klein-Möhlau, Niesau, Rekau, Rosdorf, Siebenhausen, Sollnitz, Thurland)
am 8. Juli c. früh 7 Uhr,

IV. die aus dem 4. Bezirk (Kadegast, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Hoherdorf, Körniz, Lausitz, Lennewitz, Libbesdorf, Lingenau, Meilendorf, Naundorf v. d. H., Quellendorf, Reupzig, Scheider, Storkau, Tornau, Wadendorf, Zehbitz mit Wehlau, Zehmitz, Zehmigkau, Kochstedt, Diesdorf mit Brambach, Elsnitz, Reppichau und Rosefeld)
am 9. Juli c. früh 7 Uhr

in Person pünktlich vor dem hiesigen Rathhause zu erscheinen.

Obgleich den in der diesjährigen Stammrolle verzeichneten Militairpflichtigen noch besondere Gestellungsordres zugestellt werden sollen, so hat doch jeder der vorstehend sub a., b., c. aufgeführten Militairpflichtigen, auch wenn ihnen eine derartige Ordre nicht zugegangen sein sollte, in einem der vorbenannten Musterungstermine zu erscheinen und dort seine in Händen habende Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Die lediglich die Reihenfolge des Eintritts bestimmende Loosung der Militairpflichtigen findet nach beendeter Musterung

den 10. Juli c.

statt, und ist es den Militairpflichtigen gestattet, bei derselben gegenwärtig zu sein.

Die Herren Bürgermeister und Ortschulzen, welche in den betreffenden Musterungsterminen mit zu erscheinen haben, werden hierdurch aufgefordert, die ihnen demnächst zugehenden Ordres an die einzelnen Militairpflichtigen oder deren Angehörige auszuhändigen und für die rechtzeitige Bestellung der Ersteren Sorge zu tragen.

Endlich wird noch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Reclamationen gegen den Eintritt in den activen Militairdienst sind, sofern dies noch nicht geschehen ist, demnächst und spätestens in dem betreffenden Musterungstermine anzubringen und haben sich diejenigen Personen, zu Gunsten welcher reclamirt wird, wo möglich persönlich zur Zeit der Musterung des betreffenden Militairpflichtigen zu stellen.
- 2) Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten aller Waffen des Dessauer Kreises, die auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, sind spätestens bis zum 5. Juni bei dem Gemeinde-Vorstande des Wohnortes des Reclamanten schriftlich, unter Beifügung der Militairpapiere, einzureichen, und nachdem sie von demselben unter Zuziehung einiger Reservisten, resp. Wehrmänner geprüft bis zum 15. Juni d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse bei uns einzureichen.

Diese Reclamanten haben sich zur Entgegennahme des betreffenden Bescheides an dem Tage, an welchem ihr Wohnort zur Musterung gelangt, gegen Mittag in dem Terminslocale zu stellen.

Dessau, 28. Mai 1868.

Der Herzogliche Kreis-Director.
Werner.

Bekanntmachung. — In dem verflossenen Monat Mai c. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Meister Leopold Perl, Franz Menge und Hermann Mehner;

Weißbrot: Meister Gottlieb Müller, Leop. Athenstädt, Figau's Wittwe, Eduard Lämpcke und Louis Graul.

Für den laufenden Monat Juni haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Brot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken sich verpflichtet:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund		Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	
	Semmel.	Weißbrot.	Sgr.	℔		Semmel.	Weißbrot.	Sgr.	℔
	Pfd. ℔h.	Pfd. ℔h.				Pfd. ℔h.	Pfd. ℔h.		
Athenstädt, Leopold,	— 18	— 28	1	6	Menge, Franz, . . .	— 18	— 26	1	6
Athenstädt's Wittwe	— 16	— 24	1	6	Mertens, Louis, . . .	— 18	— 26	1	6
Brachhoff, Louis, . .	— 20	— 20	1	6	Mehner, Hermann, . .	— 18	— 26	1	6
Brandt, Heinrich, . .	— 20	— 28	1	6	Müller, Leopold, . .	— 16	— 24	—	—
Döbert, Hermann, . .	— 20	— 24	1	6	Müller, Gottlieb, . .	— 16	— 24	1	6
Figau's Wittwe . . .	— 18	— 28	1	4	Müller, Heinrich, . .	— 16	— 20	1	7
Flemming, Wilhelm,	— 20	— 24	1	4	Münzberg, Otto, . .	— 16	— 24	1	6
Graul, Louis,	— 20	— 24	1	6	Perl, Leopold,	— 18	— 24	1	6
Hartmann's Wittwe . .	— 16	— 24	1	6	Rauchfuß, Christoph	— 18	— 24	1	3
Herrmann, Friedrich,	— 16	— 24	1	6	Rieg, Lebrecht,	— 16	— 24	1	6
Jänicke, August, . . .	— 20	— 20	1	6	Seelmann, Wilhelm,	— 16	— 20	1	4
Lömpke, Eduard, . . .	— 16	— 20	1	6	Seyffert, Friedrich, . .	— 16	— 20	1	4
Matthias, Eduard, . .	— 16	— 24	1	6	Steinbiß, Franz, . . .	— 18	— 24	1	6
Meyer, Friedrich, . . .	— 16	— 24	1	8	Westphal, Friedrich,	— 18	— 24	1	3
Meyer, Carl	— 16	— 24	1	6	Zickert, Wilhelm, . . .	— 18	— 24	1	6

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 1. Juni 1868.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Nach erfolgter Bestätigung der Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der 14. Infanterie-Brigade (Herzogthum Anhalt) wird das diesjährige Kreis-Ersatzgeschäft im Köthenischen Kreise vom 13. bis 15. Juli d. J. stattfinden. Demgemäß werden:

- alle im Jahre 1848 geborene, im diesseitigen Kreise gestellungspflichtige Mannschaften, gleichviel ob sie Anhaltische Unterthanen oder Angehörige eines andern Norddeutschen Bundesstaates sind,
- alle vor dem Jahre 1848 geborene hier gestellungspflichtige Mannschaften, welche sich entweder noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militärverhältnisse, bei früheren Gestellungen, noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, so wie
- alle diejenigen Mannschaften, welche, ohne in das Reserververhältniß getreten zu sein, vor beendeter Dienstzeit von der Truppe entlassen sind,

hierdurch beordert, ortschaftsweise, und zwar:

- 1) die Mannschaften aus den Kreisortschaften mit den Anfangsbuchstaben **A bis C** am 13. Juli d. J.,
- 2) die Mannschaften aus den Kreisortschaften mit den Anfangsbuchstaben **D bis O** am 14. Juli d. J., endlich
- 3) die Mannschaften aus den Kreisortschaften mit den Anfangsbuchstaben **P bis Z** am 15. Juli d. J.

jedesmal früh 7 Uhr auf dem Rathhause hieselbst

bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams pünktlich zur Musterung zu erscheinen.

Obgleich den in der diesjährigen Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen durch die betreffenden Gemeinde-Vorstände noch von mir ausgestellte besondere Gestellungsordres zugehen werden, so hat dennoch jeder der vorstehend sub a., b. und c. aufgeführten Militärpflichtigen, auch wenn ihm eine derartige Ordre etwa nicht zugegangen sein sollte, in einem der vorbemerkten Musterungstermine unfehlbar zu erscheinen, und dort seine in Händen habenden Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Militärpflichtige, welche sich bis jetzt zur Stammrolle anzumelden unterlassen haben, oder nach Einreichung der Letzteren in den diesseitigen Kreis verzogen sein sollten, haben diese Anmeldung,



unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimationspapiere, ungesäumt im Kreisdirections-Büreau (Stiftsstraße Nr. 6.) hier selbst nachzuholen.

Die Loosung, wobei den Militairpflichtigen zugegen zu sein gestattet ist, findet den 16. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr ebenfalls auf dem Rathhause hier selbst statt.

Die Herren Bürgermeister und Ortschulzen, welche in den betreffenden Musterungsterminen mit zu erscheinen haben, beauftrage ich hiermit, die ihnen demnächst zugehenden Ordres an die einzelnen Militairpflichtigen oder deren Angehörige auszuhändigen, und für die rechtzeitige Gestellung der Ersteren Sorge zu tragen.

Röthen, 21. Mai 1868. **Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
des Kreises Röthen.**
Bramigk, Herzogl. Kreisdirector.

Bekanntmachung. — Alle Militairpflichtigen des diesseitigen Kreises, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Lehrzeit u. auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. und folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund, vom 26. März d. J., Anspruch auf **Zurückstellung oder Befreiung u. vom Militairdienst** zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, ihre desfallsigen Gesuche und Anträge unter Beilegung der erforderlichen Atteste bis spätestens zum 1. Juli d. J. bei den Gemeindevorständen ihres Wohnortes anzubringen.

Nicht weniger haben diejenigen Militairpflichtigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ohne daß bisher eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse erfolgt wäre, ihre hierauf gerichteten Gesuche bei den genannten Gemeindebehörden bis zu dem nur gedachten Termine zu wiederholen.

Die Gemeinde-Vorstände haben die vorstehende Aufforderung in ihren betreffenden Gemeindebezirken mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen, daß etwa nach Ablauf des Termines eingehende oder an den Unterzeichneten direct gerichtete Reclamationsgesuche irgend welche Berücksichtigung nicht finden können.

Röthen, 21. Mai 1868.

Der Herzogliche Kreis-Director.
Bramigk.

Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts. sind aus dem Rentier Fürstenberg'schen Hause hier 1 Hut Zucker in blauem Papier mit der Firma: Vennecke in Staßfurt, 10 Hemden, davon mindestens 6 mit „A. M.“ gezeichnet, 16 Schürzen, 1 blauweidener Hut, 1 Doppeltuch, eine schwarze Sammetkapuze mit Pelzeinfassung und andere Frauenkleidung und Wäsche gestohlen worden.

Wer über den Verbleib dieser Sachen Auskunft zu geben vermag, wird um Mittheilung darüber gebeten.

Zerbst, 1. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Peterson, Untersuchungsrichter.

Bekanntmachung. — Vom 1. f. Mts. ab ist der Abgang der **Personenpost** aus Harzgerode nach Sangerhausen auf 5 Uhr Morgens festgesetzt, ferner von demselben Termine ab das **Chausséehaus** bei Braunschwenne — zwischen Wippra und Königserode, $\frac{1}{2}$ Meile von jedem dieser Orte entfernt, als eine Haltestelle bestimmt worden.

Magdeburg, 29. Mai 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Kirschen = Verpachtung.

Montag, den 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr soll die diesjährige **Kirschennutzung** in den Herrschaftlichen Aueen und Plantagen bei Bernburg in mehreren Abtheilungen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gasthose „zum Erbprinzen“ hier selbst meistbietend verpachtet werden, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der vierte Theil der abgegebenen Höchst-

gebote sofort im Termine in cassenmäßigen Münzsorten eingezahlt werden muß.

Bernburg, 28. Mai 1868.

Herzogl. Forst-Inspection.

Nutzholz-Versteigerung im Schieloer Forste.

Mittwoch, den 10. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Forstthause Wilhelms-hof folgende Hölzer versteigert werden:

1) Am Schloß
Eichen (18—28
Ahorn (13" ft.
(10 u. 11" ft.,
ft. 16—24"
(8' 1), 47
auf birchene Le
u Strohlatten,
Eichen, 6 Scho
2) Forstort
(7—15" ft., 1
ft., 44' 1.)
3) Forstort
birchene und ha
4) Windb
Eichen (17 u
Fichte (9" ft.
Bäume, 28 St
4) Schloß derg
5) Forstort
eichene Horden
Käufer haben
zu bezeichnen.
Harzgerode, 3
Herzogl. F

Ha
im Ba
Donnerstag
mittags 9 Uhr
weißen Schwan
versteigert werden
1) Schlag R
(für Stellmacher
14 Rst. dergl.
1864 Schloß La
2) Schlag M
holzhede;
3) Klein-S
holzhede;
4) Scheeren
Schloß Laubholz
5) Meißelbe
Käufer haben
Termine anzugeb
Harzgerode, 2
Herzogl. Fo

Verd
Ausgelegter
Schuldmacherm
rode zugehörig
Grundbuchs bel
dem Zubehör,
Kanzstabel Nr.
und Nr. 864. f

1) Im Schlage Roggenland: 3 Stück Eichen (18—28" ft., 12—16' l.), 1 Stück Ahorn (13" ft., 18' l.), 2 Stück Weißbuchen (10 u. 11" ft., 12' l.), 5 Stück Espen (8—11" ft., 16—24' l.), 4 Stück eichene Zaunstaken (8' l.), 47 Stück eichen Faßholz (4' l.), 356 Stück birkenle Leiterbäume, 56 Stück dergl. Ziegel u. Strohlatten, 28 Stück Karrenbäume, 17 Stück Lissen, 6 Schock kleine Salztonnenstöcke.

2) Forstort Wehnfeld: 66 Stück Kiefern (7—15" ft., 14—52' l.), 1 Stück Lärche (10" ft., 44' l.)

3) Forstort Bubenborn: 94 Schock diverse birkenle und hazelne Reifstöcke.

4) Windbruchholz im Reviere: 2 Stück Eichen (17 u. 26" ft., 16 u. 24' l.), 1 Stück Fichte (9" ft., 44' l.), 153 Stück fichtene Leiterbäume, 528 Stück dergl. Ziegel u. Strohlatten, 4½ Schock dergl. Schieberstangen.

5) Forstort Frohsenholz: 1380 Stück eichene Fördernpfähle.

Käufer haben $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises im Termine zu deponiren.

Harzgerode, 30. Mai 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Holz-Versteigerung

im Ballenstedter Reviere.

Donnerstag, den 11. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthause „zum weißen Schwan“ in Ballenstedt folgende Hölzer versteigert werden:

1) Schlag Kreipe: 3 Rftr. eichen Nutzholz (für Stellmacher), 1½ Rftr. eichen Scheitholz, 14 Rftr. dergl. Knüppel, 3 Rftr. birken Knüppel, 158½ Schock Laubholzhecke;

2) Schlag Münchholz: 35½ Schock Laubholzhecke;

3) Klein-Klaupholz: 63 Schock Laubholzhecke;

4) Scheerenstieg (am Teufelsthal): 183½ Schock Laubholzhecke;

5) Meiseberg: 70 Schock Laubholzhecke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 2. Juni 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem Schuhmachermeister Ernst Richter aus Gernrode zugehörige, sub Nr. 303. des Gernroder Grundbuchs belegene Wohnhaus sammt Hof, allem Zubehör, namentlich auch Weideentschädigungskabel Nr. 19. im Osterfelde von 64 D.-R. und Nr. 864. hinterm Bückeberge von 24 D.-R.,

aus dem Documente vom 19. August 1846 erworben, auf 647 Thlr. gerichtlich abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belegt: 3 Sgr. 9 Pf. Steuer, 11½ Pf. zu jeder Quarte, 2 Sgr. 6 Pf. Rauchhuhn, 7 Sgr. 6 Pf. statt drei Tage Handdienste und leistet Jagd-, Wacht-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im deutschen Hause zu Gernrode vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Nabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 28. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem Bäckermeister Gotthold Nette hier selbst gehörige, in der Schulstraße unter Zahl 2. alhier belegene Wohnhaus mit Hofraum, Gehöft und Hutungsabfindung, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben auf 2530 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. August d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu ver-



kaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 22. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Zimmergesellen **Samuel Berger** zugehörige, zu Groß-Badegast belegene Haus mit Nebenhause, Gehöfte und Garten nebst 46 N.-R. Hutungsabfindung, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 900 Thlr. hoch abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Bierthaler**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht,

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 27. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Dachdecker **Wilhelm Fiedler** und dessen Ehefrau, **Johanne**, geb. Nagelschmidt, zu Leopoldshall zugehörige Wohnhaus, Gehöfte und Garten neben Richter und der Straße belegen, abgeschätzt auf 2254 Thlr. hierdurch zur Subhastation gestellt und

der 2. Juli c. Nachmittags 2 Uhr,

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im Krieg'schen Gasthause zu Leopoldshall abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, während der Meistbietende zur Sicherung seines Gebots sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thlr. in Anhalt. oder Preuß. Cassen-Anweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Inselgel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 24. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Verkaufs-Anzeige.

Die dem Apotheker **Nelle** gehörige, zu Harzgerode belegene **Bergapotheke** mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, namentlich mit dem Wohnhause neben **Trost** und **Dittmar** und den beiden dazu gehörigen Gärten, so wie mit allen Nebengebäuden und sonstigem Zubehör, auch mit der Filialapotheke zu **Güntersberge**, so wie mit allen in beiden Apotheken befindlichen Waarenvorräthen, Repositorien, Utensilien und allen sonstigen zur Apotheke gehörigen Gegenständen, Alles zusammen auf 21,258 Thlr. Courant abgeschätzt, wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 31. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder

besondere Pfand
hierdurch aufge
treffenden Ansp
dem obigen Ter
stündlich
ausgefertigt.
Herzgerode,
Herzogl. Anh
(L. S.)

Ger

In der Ver
hier sollen

Dien

Nachmittags

stände, als:

eine vollstän

gelen

ein Glasf

Sch

Commoden, den

Arbidac, P

Sonntag, den 7.

Schneppe

Postm. Br

Montag, den 8.

Frauenverein

(bis 13. Ju

Sonntag, den 7.

Politz; Pa

Dienstag, den 9. Ju

Katholische

Sonntag, den 7.

9 Uhr Hoch

andacht mit

Domstag, den

Form. 9 Uhr

Te Deum

Fr. Dicar R

Geborene, C

5 Sch

Verkau

Mü

Eine Windmü

benutzen und ein

von Acker, we

sch kann die S

zum voran stehen

Mehlsän

besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Harzgerode, 29. Mai 1868.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fofke.

Gerichtliche Versteigerung.

In der Behausung des Kaufmanns Abel allhier sollen

Dienstag, den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, die nachfolgenden Gegenstände, als:

eine vollständige Ladeneinrichtung mit Regalen und Tischen,
ein Glashrank,

ein Salzfaß mit einer Waage,
mehrere Waagen nebst Gewichten,
mehrere Zinngefäße und Trichter und eine Delfanne zc.

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Nienburg, 26. Mai 1868.

Herzogl. Kreisgerichts-Commissionswegen:
Günther.

Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung der dicht am grünen Thore belegenen städtischen Wiese soll Montag, den 8. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Dessau, 3. Juni 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 6. Juni, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archid. Popitz.

Sonntag, den 7. Juni, Vorm. 9 Uhr Hr. Diaconus Schnepfel; um 10 Uhr Hr. Archid. Popitz; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

Montag, den 8. Juni, Nachm. 4 Uhr Bibelstunde des Frauenvereins.
(Bis 13. Juni Amtswoche des Diaconus.)

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 7. Juni, Vorm. Hr. Pf. Krüger aus Pönnitz; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 9. Juni, Ab. 7 Uhr Hr. Diac. Hoppe.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 7. Juni, (heil. Dreifaltigkeitsfest) Vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Festandacht mit Segen.

Donnerstag, den 11. Juni, (heil. Frohnleichnamfest) Vorm. 9 Uhr Hochamt. Nach demselben Prozeßion. Te Deum. Nachm. 3 Uhr Festandacht mit Predigt: Hr. Vicar Kleinschmidt.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne (1 todt geb.), 3 Töchter.

Getrauet:

1. Juni. Der Maurer Ludwig Niemand mit Wilhelmine Sträß.

Der Maurer Heinrich Möbes mit Friederike Käßfuß.

Der Spinner Eduard Krüger mit Frau Karoline Kuhwald.

Der Fabrikarbeiter Carl Zabel mit Louise Herrmann.

4. " Der Kreisgerichts-Canzlei-Secretair Fr. Kinner mit Elise Thiele.

Gestorben:

28. Mai. Der Handarbeiter Gottfried Matthei, 51 J. 8 M. 6 T.

29. " Des verst. Müllergeßellen August Lehmann Wittve, Christiane, 74 J. 5 M. 1 W. 4 T.

Des Hausvaters Friedr. Hoffmann Ehefrau, Ernestine, 47 J. 4 M. 3 W. 3 T.

2. Juni. Der Steuer-Aufscher a. D. Fr. Meißner, 41 J. 3 M. 2 W. 2 T.

3. " Des Tischlermeisters Friedr. Eichler Tochter Elise, 6 M. 1 W. 2 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mühlen-Verkauf.

Eine Windmühle mit zwei Mahlgängen, einem deutschen und einem französischen, mit Wohnhaus und Acker, weist preiswerth zu verkaufen nach, auch kann die Hälfte der Kaufsumme zu 4 Prozent daran stehen bleiben.

Mehlhändler L. Ulrich in Rötzen.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Zwei junge Leute können sofort Wohnung erhalten
Stiftsstraße Nr. 12.

Einige gut meublirte Zimmer sind zu vermieten
Mittelstraße Nr. 19.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 11.

Im Teutschebein'schen Hause, Zerbster Straße Nr. 38., ist die Hälfte der Beletage, bestehend aus 5 Stuben und 3 Kammern nebst sonstigem Zubehör, auf Wunsch auch mit Pferdestall, zu vermieten und am 1. October c. zu beziehen.
Rechtsanwalt Siegfried.

In meinem Steinstraße Nr. 63. belegenen Hause ist der Eckladen, in welchem zur Zeit ein Materialgeschäft betrieben wird und welcher zu jedem anderen offenen Geschäfte geeignet ist, nebst Ladeneinrichtung u. Niederlagsräumen, ingleichen nebst einer vollständigen Wohnung zu vermieten und vom 1. April 1869 ab zu beziehen.

Stadtrath Fikau.

Eine freundliche Wohnung in bester Lage für einen einzelnen anständigen Herrn ist mit oder ohne Meubles zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit Garten wird sofort billigt zu mieten gesucht. Adressen werden im Hôtel zum goldenen Beutel erbeten.

Montag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die

Süßkirschen der Gemeinde Ziebigk im Locale des Gastwirths Nehring meistbietend verpachtet.

Der Gemeinde-Vorstand.
Krüger.

Die hiesigen diesjährigen Sauerkirschen sollen Dienstag, den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr im Gasthose meistbietend verpachtet werden; die Hälfte der Erstehungssumme wird sogleich angezahlt.

Bobbau, 1. Juni 1868.

Der Gemeinde-Vorstand.
Gottfried Krone.

Bekanntmachung.

Die zu Ostern k. J. pachtlos werdende Gemeindebäckerei in Wulfen, soll Montag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Herrn Nehring daselbst öffentlich und meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pächter werden mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Bedingungen im Termine, so wie auch beim Unterzeichneten eingesehen werden können.

Wulfen, 1. Juni 1868.

Der Gemeinde-Vorstand.
März.

Verkaufs-Anzeigen.

Französische Sensen

in anerkannt echter Waare, vergl. Sichel n billigt bei
G. Polyzius.

Um vielseitigen Anfragen Genüge zu leisten, zeige ich hierdurch an, daß kleine Decimalwaagen für die Küche von elegantester Form, in Horn und Mahagoni, wieder vorrätig sind.
Preis 6 Thlr.

Carl Reinicke,
Steinstraße Nr. 26.

Dresdener Fliegenpulver,

den Menschen, wie auch allen Hausthieren ganz unschädlich, offerirt

Fr. Schulze,
Hospitalstraße Nr. 3.

Insekten-Pulver

empfiehlt

Fr. Schulze.

Neue schott. Matjes-Seringe

empfang in bester Sendung und empfiehlt billigt
Fr. Schulze.

Prima Ambalema,

25 Stück 10 Sgr.,

Secunda Ambalema mit Brasil,

25 Stück 7½ Sgr.,

in alter abgelagerter Waare bei

Fr. Schulze.

Muscato-Lünel, à Fl. 7½ Sgr., Maitrant,
à Fl. 7½ Sgr., ff. Himbeer-Limonaden-Essenz
bei
Fr. Schulze.

Von dem so beliebten

Tokayer,

à ½ Fl. 7½ Sgr.,

habe ich noch einen kleinen Posten abzulassen

Herm. Deutschbein,
Schulstrasse 6/7.

NB. 25 Flaschen für 6 Thlr.

Chinapomade zur Verhinderung des Ausfallens und Grauwerdens der Haare à 5 Sgr.

Cispomade, rühmlichst bekannt zum Kräuseln der Haare à 5 Sgr.

Echtes Klettenwurzelöl,

aus frischen Wurzeln bereitet, à 5 Sgr.
Allein echt bei

H. Römer, Mittelstraße Nr. 2.
Carl Reinicke's Wittwe in Zerbst.
Fr. Meidigt in Coswig.

Son
n. mehreren
u. Entbindungs-
vorrätig
besonders
besonders
besonders



Bartwuchs.
schon bei jung
noch gar kein
Bart in der
für die W

Niederlage
mide, Coiffeur

L
eine ganze
eine halbe
als vorzüglich
Haut von Kle
Erfinder, Ho
empfiehlt die

Im Nichtw

Starke

sind heute ein
3
Reise Erd
Gemüse aller

Blutbildner und Wärmeerzeuger wie 1:3,8.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,

im Vacuum dargestellt vom Apotheker

J. Paul Liebe in Dresden.

Ein Eßlöffel (25 Grs.) dieses Präparates giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen)

die berühmte **Liebig'sche Suppe,**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten u.

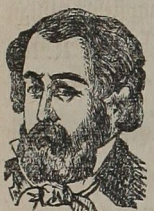
Flacons (à ½ Pfund) mit Anweisung 12 Sgr.

Im General-Depôt für Anhalt bei Herrn Apotheker Schubert in Dessau, an das sich Interessenten zu wenden belieben.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Von mehreren Simeberhelmschalen u. Entbindungs-Smitteln vorzüglich begünstigt.

Chemisch analysirt und als richtig zusammengefest bestätigt.
Dr. R. Ulbricht in Charand.

Barterzeugungs - Pomade,
à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.

Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinitze, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Lilionese,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinitze, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

Starke frische grüne Male

sind heute eingetroffen und offerirt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Reife Erdbeeren fortwährend, so wie junge Gemüse aller Art empfiehlt

L. Boas vor dem Ascen. Thore.

Ein neuer Laden - Vorbau mit Glasthür, Fenstern und Jalousien, so wie ein großer Ladentisch nebst Regal sind veränderungshalber billig zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 16.

Eine fast neue hölzerne Blumpe mit eisernem Schwengel und kupfernem Abflußrohr hat billig abzulassen

F. Neubürger jun., Franzstraße Nr. 52.

Mulbstraße Nr. 4. sind 2 Leiterwagen und 1 zweispänniger Kutschwagen zu verkaufen.

Eine in schönster Blüthe stehende Asklepiä (Prachteremplar) ist wegen Mangel an Raum im ehemals Raß'schen Hause zu verkaufen.

Frischer Kalkist Montag, den 8. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben.
Louis Bergholz.

Montag, den 8. Juni c.,

Nachmittags 3 Uhr

werden in dem zu Sonitz (am Wall) unter Nr. 66. belegenen Mathey'schen Kleinflossathengute Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Vermischte Anzeigen.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief nach schweren Leiden unser vielgeliebtes Töchterchen Elise Eichler, in einem Alter von 6 Monaten, was wir Freunden und Bekannten mit tiefbetrübteten Herzen nur auf diesem Wege anzeigen.

Dessau, 3. Juni 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat dem Herrn gefallen, die vermittelte Frau Küchenmeister Klerck am 28. Mai in ihrem 87. Lebensjahre durch einen sanften Tod von dieser Welt abzurufen. Dies zur Nachricht für ihre hiesigen Bekannten.

Carl Rümpler.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Afazienstraße Nr. 7.

Ein Mädchen, das im Hauswesen, so wie mit Waschen und Plätten Bescheid weiß, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, findet sofort oder auch zum 1. Juli Stellung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kellnerburische, mit guten Attesten versehen, wird gesucht in

Stab's Kaffeegarten.

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener unversehrter Gärtner sucht eine anderweite Stelle. Näheres unter X. 36. in der Expedition d. Bl.

Ein sich noch in gutem Zustande befindendes Pianoforte wird zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft und der Verkauf meiner sämtlichen Waaren jetzt im Hintergebäude des Herrn Fabrikanten Kämmerer befindet. Fr. Anton, Seilermeister.

Ein auf dem Wochenmarke stehen gebliebener Sonnenschirm kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren auf Herzogl. Kreis-Direction in Empfang genommen werden.

Ein kleiner schwarz und gelber Hund mit blauem Sammethalsband ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Poststraße Nr. 2.

Am Mittwoch gegen Abend ist eine schwarze Kantenfräse verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung Franzstraße Nr. 51., parterre.

Ein Stod ist verloren worden; der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Frankfurt a. M.

Holländischer Hof,

Götheplatz, schönste Lage der Stadt.

Neuerbaut, 100 Fremdenzimmer von 48 kr. an. Aufmerksame Bedienung und solide Preise.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. Mai 1868.

A c t i v a .	
Geprägtes Geld	Thlr. 252,900. 27. 3.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	- 20,277. —. —.
Wechselbestände	- 924,980. 2. 3.
Lombardbestände	- 19,084. —. —.
Effectenbestände	- 93,944. 5. —.
Forderungen in laufenden Rechnungen	1,307,638. 7. 5.
Immobilien	- 20,000. —. —.
P a s s i v a .	
Actien-Kapital	Thlr. 1,000,000. —. —.
Noten im Umlauf	- 982,076. —. —.
Depositen-Kapitalien	- 223,859. —. —.
Guthaben in laufenden Rechnungen	- 323,303. 21. 11.
Reservefond	- 86,384. 17. —.

Dessau, 31. Mai 1868.

Die Direction.
Hermann Kühn. Ossent.



Zum An- und Verkauf von

Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfiehlt sich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Die Eltern des kleinen Mädchens, welches am zweiten Feiertage im Noack'schen Kaffeegarten meinen **Stod** an sich genommen hat, ersuche ich, mir letzteren wieder zuzustellen, widrigenfalls ich andere Schritte thun werde.

W. Bringezu, Leipziger Straße Nr. 25.

Ohne Medizin

wird durch ein einfaches naturgemäßes Heilverfahren allen Venen schnelle und sichere Hilfe gewährt, die in Folge zu frühen oder zu häufigen Geschlechtsgenusses oder durch unnatürliche Abschwächung (Onanie) gelitten. — **Franco-Briefe** mit Angabe des Alters und dem Auftreten des Leidens: Herzklopfen, Beängstigung, unruhiger Schlaf, Schwäche, Hagerkeit, Kurzsichtigkeit, Schmerzen im Hinterkopf, dem Rückgrat, Pollutionen u. werden erbeten sub D. v. K. poste restante Liegnitz. Das Honorar ist gering. Strengste Discretion Ehrensache.

Stab's Kaffeegarten.

Am Klein-Pfingst-Sonntage

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

F. Stab.

Herzogl. Eisenbahn-Restaurations bei Nosflau.

Am Klein-Pfingst-Sonntage

Concert und nachher Tanz,

wozu ergebenst einladet

Paproth.

Ringstechen in Bobbau.

Montag, den 8. d. Mts., großes Ringstechen, wobei mit guten Speisen und Getränken aufwarten kann und wozu ergebenst einladet

**Gastwirth A. Triebel
in Bobbau.**

Ueber Desinfections-Mittel.

Bekanntlich entwickeln sich aus allen Abfällen, ganz besonders aber aus den menschlichen Dejectionen, unter gewissen Verhältnissen, der Gesundheit schädliche Zersehungproducte, die sogar zur Entstehung der Cholera, des Typhus und anderen epidemischen Krankheiten Veranlassung geben.

Man sucht durch Anwendung von chemischen Mitteln dieses Contagium entweder zu vernichten oder seiner Entstehung vorzubeugen; doch herrschen über diese Mittel und ihre Wirksamkeit so viel verschiedene, oft widersprechende Ansichten in wissenschaftlichen Kreisen, daß eine gründliche Prüfung derselben längst wünschenswerth erschien.

Vor einigen Monaten kam mir durch die Güte des Herrn Geh. Rath Dr. Kurz eine kleine Schrift: „Untersuchungen über Entstehung und Verbreitung des Cholera-Contagium und über die Wirksamkeit verschiedener Desinfections-Mittel“ von Fr. Lisch, 1866, St. Petersburg, Hofbuchhandlung — in die Hände, die mich dergestalt anregte, daß ich, alle nasalen Bedenken bei Seite setzend, nach dem von Lisch eingeschlagenen Verfahren zu einer Reihe von Untersuchungen schritt, die alle mir bekannten Desinfectionsmittel umfaßten.

Das Resultat dieser wochen- und monatelangen Beobachtungen, deren ausführliche Darlegung mich an dieser Stelle zu weit führen würde, ist in Kurzem Folgendes:

Alle Dejectionen verlieren beim Zutritt der Luft ihre säuerliche Beschaffenheit, bekommen alkalische Eigenschaften und überziehen sich bald, besonders an heißen Tagen, mit pilzartigen Gebilden. Diese alkalische Fäulniß begünstigt die Entstehung eines neuen organischen Lebens; es machen sich massenhafte „dunkle Existenzen“ breit, die, wenn sie unter jenen gewissen, der Bildung von Cholera- oder Typhus-Contagium günstigen (wissenschaftlich leider noch unerklärten) Umständen entstehen, als eben solches Cholera- oder Typhus-Contagium sich in der Luft verbreiten und jene entsetzlichen Epidemien erregen. Dagegen halten sich sauer gemachte menschliche Ausleerungen lange Zeit unverändert und fallen nicht jener Fäulniß anheim. Es liegt daher nahe, solche Desinfections-Mittel zu vermeiden, die selbst schon alkalisch sind und nur solche zur Verwendung zu bringen, die saure Eigenschaften haben.

Zu verwerfen sind daher:

- 1) Aetz-Kalk; die so sehr empfohlenen Gemische von:
- 2) Kalk, Gyps, Eisenvitriol und Kohle;
- 3) Kalk, Kohle und Carbonsäure (die aber durch den Kalk unwirksam gemacht wird);
- 4) alle laugenhafte Abgänge der Seifenfabriken;
- 5) alle Lösungen der Carbonsäure in Aetznatron und Aetzkalklaugen.

Aber auch unter den jener alkalischen Fäulniß hinderlichen Mitteln mit sauren Eigenschaften dürfen von vornherein diejenigen auszusondern sein, deren hoher Preis ihrer Verbreitung hinderlich sein würde und die sich auch in Betreff ihrer Wirkung durch billigere ersetzen lassen.

Unter den billigeren können aber wieder diejenigen unberücksichtigt bleiben, deren Wirkung nicht lange genug vorhält. Zu diesen gehören: Kochsalz, Alaun, Essig, Holzessig, auch Eisenvitriol, Kupfer- und Zinkvitriol, die von verschiedenen Seiten empfohlen werden, sind schon deshalb nicht zur Desinfection tauglich, weil die mit ihnen gemischten und als Dünger verbrauchten Dejectionen einen überaus schädlichen Einfluß auf die Vegetation ausüben. Auch der Chloralkali ist nicht vorhaltend in seiner Wirkung, ganz abgesehen von seinem ungesunden Chlorgeruch.

Als bestes Desinfectionsmittel stellen sich Carbonsäure, Salz-, Salpeter- und Schwefelsäure heraus. Da jedoch die drei letzteren ihrer zerstörenden Eigenschaften wegen sehr

elker Hund mit
entlaufen. Der
Schwung
Trage Nr. 2.

ist eine schwarze
Der hinter er-

11, parterre.

reden; der hinter
Belastung in der

Anstalt.

stärkster Arzt, ge
eund und reizend
st zur Aufnahme
und Zurückgegan
en wollen, voll
gste Verschönigun
werden bei billi
Adresse: R. R. R.
r.

M.

Sof,

ge der Stadt.
immer von 48 kr.
ung und solide

L.

252,900. 27. 3.
20,271. —. —.
924,981. 2. 3.
19,084. —. —.
83,944. 5. —.
307,638. 7. 5.
20,000. —. —.

000,000. —. —.
982,076. —. —.
223,859. —. —.
323,303. 21. 11.
86,384. 17. —.

ection.

n. Ossent.

vorsichtig behandelt werden müssen und in der Hand des Laien leicht gefährlich werden können, bleibt schließlich die Carbonsäure als allein empfehlenswerth übrig. Und in der That ist sie auch das beste aller bis jetzt bekannten Desinfectionsmittel, denn eine von mir vor ca. 8 Wochen angelegte Probe (100 Theile Dejectionen mit 10 Theile eines 10 Procent Carbonsäure enthaltenden Pulvers vermischt) ist heute noch unzerseht, während alle übrigen Proben bereits in die alkalische Fäulniß eingetreten sind und sogar die Mischungen mit Salz- und Schwefelsäure, ihre säuerlichen Eigenschaften verloren haben.

Mit einem indifferenten (nicht alkalischen) Pulver gemischt, ist die Carbonsäure in diesem fein vertheilten Zustande bequem zu handhaben und das Einstreuen dieses Pulvers in Privets, Senkgruben zc. empfiehlt sich mehr als das Zusetzen einer wässrigen Lösung.

Dessau im Mai 1868.

Theodor Pusck.

An Herrn R. Zimmermann, Potsdammerstr. 116.

(In Bezug auf sein Inserat in der Staatsbürger Zeitung).

Berlin, 20. Febr. 1868. Wenn auch die Kranke nach Ihrem sog. Malzertrakte nicht gestorben, so erfolgte doch starkes Erbrechen nach dem Genuße desselben. Der Arzt lobte meine Vorsicht, und wird Ihr nachgemachtes Fabrikat, wovon noch ein Vorrath ist, amtlich untersuchen lassen. Die jüdische Krankenpflegerin Ww. Kamnitzer, Neue Friedrichsstraße Nr. 34.

(Böhmisches Bier.) Daß die böhmischen Biere wegen ihres so angenehmen Geschmades und des Umstandes, daß sie jedem so wohl bekommen, im Auslande schon seit geraumer Zeit die verdiente Anerkennung finden, ist eine längst unbestrittene Thatsache. Der Export ist stets im Steigen begriffen und scheint ein ganz bedeutender werden zu wollen. Wer kennt nicht die Namen Pilsener, Schwesater, Bodenbacher, Leitmeritzer zc., die sich fern von ihrer Heimath eine bleibende Stätte erworben haben. Fast den ersten Rang unter den böhmischen, ja unter den österreichischen Bieren behauptet gegenwärtig das Bodenbacher aus der

gräßlich Thun'schen Brauerei in Bodenbach, deren Erzeugungsfähigkeit ca. 120,000 Eimer jährlich beträgt. Export im Monat März z. B. betrug 1278 Eimer. Dieselbe hat in Leipzig Katharinenstraße Nr. 10 eine Haupt-Niederlage errichtet, von wo aus dieses Bier von so außerordentlichem Wohlgeschmack in allen Quantitäten nach allen Richtungen hin versendet wird.

Ersparniß an Zeit und Geld.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße Nr. 60.** Durch dieses Institut werden bekanntlich Annoncen in sämtliche existirende Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung prompt expedirt. Belag über jedes Inserat. Compl. Insertionstarif pro 1868 gratis und franco.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Reg.-Rath v. Unerub und Consul Heyn nebst Gemahlin und Familie a. Berlin. Gas-Director Bofß a. Frankfurt a. D. Verlich-Insv. Lieftemann nebst Familie und Kaufl. Kassengell u. Schmidt a. Magdeburg, Donath u. Krone a. Berlin, Meyer a. Stuttgart, Mauritius a. Bremen, Richter a. Bettin und Reuter aus Leipzig.

Goldener Hirsch. Landwirth Kanigsch a. Neuhaus-Fabrik. Lungert a. Altena. Rentier Berger a. San Francisco. Rentier Fresleben nebst Gemahlin a. Gotha. Rentier Koch und Cand. d. Theol. Wendt und Knaths aus Köthen, Brause a. Geuz u. Kühhorn a. Eisdorf. Kaufl. Schraube, Glufmann u. Beutler a. Magdeburg, Freitag a. Leipzig, Schulz, Schwerin u. Wegner a. Berlin, Wolf a. Paris, Lippmann a. Nordhausen, Beckmann a. Hannover und Theermann a. Altenburg.

Goldener Ring. Fabrikant Schäfer nebst Frau aus Fürstenwalde. Kaufl. Halm a. Mainz, Ziegert a. Halberstadt und Mäsch a. Magdeburg.

Das Register zum Anhaltischen Staats-Anzeiger

für den Jahrgang 1867 nebst dem Chronologischen Verzeichnisse der im Jahre 1867 durch die Gesetz-Sammlung veröffentlichten Gesetze und Verordnungen ist jetzt erschienen und in der unterzeichneten Expedition zu haben. Der anerkannte Nutzen, den dieses Register zum Nachschlagen und schnellern Auffinden aller im Laufe des Jahres erschienenen, im „amtlichen Theile“ des Staats-Anzeigers enthaltenen Bekanntmachungen zc. zc. gewährt, empfiehlt dasselbe namentlich allen Behörden und Gemeinde-Vorständen zur Anschaffung. Preis 5 Sgr.

Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 5. Juni: 16°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.